

Sechszwanzigster Rechnungsabscluß

d e r

Feuerversicherungsbank für Deutschland

v o m J a h r e 1 8 4 6.

Das Ergebnis des 26^{ten} Geschäftsjahres der Feuerversicherungsbank f. D. ist ein sehr günstiges. Die Summe der in demselben in Kraft gewesenen Versicherungen ist auf 317,412,331 Thaler gestiegen, und während mit ihr die Prämieinnahme sich auf 1,026,820 Thlr. 17 Sgr. erhob, wurden für 441 Brandschäden u. deren specielles Verzeichniß bei jedem Agenten der Bank eingesehen werden kann, nur 249,662 Thlr. 19 Sgr. verausgabt, und 80,874 Thlr. 8 Sgr. für noch unerledigte oder unermittelte Verluste u. zurückgestellt.

Bei weitem die Mehrzahl der Feuerschäden, von welchen Mitglieder der Bank betroffen wurden, fand gleich bei ihrem Entstehen rasche Unterdrückung, ohne zu wirklichen Feuersbrünsten sich auszudehnen. Der wachsamsten Aufmerksamkeit der Teilnehmer selbst, in welcher der Hauptschutz der Gesellschaft gegen größere Verluste liegt, wird daher das günstige Ergebnis des Rechnungsabscchlusses — eine Ersparniß von 65 Procent der Einlagen — vorzugsweise verdankt. Auch die gestiegene Zahl örtlicher Vereine zu geordneter und gesicherter Rettung gefährdeter Gegenstände bei entstandenen Feuersbrünsten ist mit Dank zu erkennen, denn dadurch wird der betrübenden Nothwendigkeit, auch für diebische Entwendungen beim Ausräumen Ersatz leisten zu müssen, am besten vorgebeugt.

Der nachstehende Rechnungsabscluß hat, zu leichterer Uebersicht der Einnahme und Ausgabe, eine etwas veränderte Aufstellung erhalten. Die Verwaltungskosten der Bank waren, ungeachtet der Erweiterung des Geschäfts, im vergangenen Jahre niedriger als im Jahre 1845. Dieselben sind in Beilage C. zur Rechnung speciel nachgewiesen. Wegen des gesunkenen Werthes der Pfandbriefe öffentlicher Creditanstalten und Staatspapiere wurden von dem Werthbetrage der im Besitze der Bank befindlichen Papiere dieser Art, zur Sicherstellung des Bankfonds, trotz unveränderter Zinsrente, 7704 Thlr. 4 Sgr. als Verlust durch das Agioconto abgeschrieben.

Im Laufe des Jahres 1846 mußten auch bei allen unverändert zur Erneuerung gekommenen Versicherungen neue, die Bankverfassung von 1845 in Bezug nehmende Nachschußscheine von den Banktheilhabern eingefordert werden. Dafür, daß nunmehr die älteren, hierdurch mit dem Schlusse des Jahres 1846 völlig ungültig gewordenen Nachschußscheine, zur Ersparung von Versendungsarbeit und Porto, von uns vernichtet werden, dürfen wir wohl die Zustimmung der Banktheilhaber voraussetzen.

Die Summe der im Depositum der Bank befindlichen Gelder für seit Jahren noch unerhobene Dividenden, so wie von Nachschuß-Guthaben aus 1842, beläuft sich auf 17370 Thlr. Alle Diejenigen, welche noch irgend einen Anspruch dieser Art an die Bank zu machen haben, werden hierdurch um so dringender aufgefordert, denselben sobald als möglich durch die Agenten geltend zu machen, als mit dem Jahre 1849, nach der Bestimmung vom 3. Dec. 1840 und nach §. 9 und 11 der Verfassung von 1845, die in jeder Versicherungsurkunde ausgesprochene fünfjährige Verjährungszeit der Dividenden u. s. w. zur ersten, dann jährlich fortschreitenden Anwendung kommen wird.

E i n n a h m e.		Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
1.	Der Prämienübertrag vom Jahre 1845 betrug laut 25. Rechnungsabscluß	485326	20		
	Hiervon ab, für nach Abschluß ristornirte oder veränderte Versicherungen, laut Nachweisung A.	324	8		
				485002	12
2.	Für unermittelt gebliebene Schäden und Kosten wurden (laut Tit. III. der Ausgabe des 25. Rechnungsabscchlusses) zurückgestellt	60658	17		
	Hierzu kommen für ferner eingeklagte Nachschußreste aus dem Jahre 1842, abzüglich der Kosten	544	22		
				61203	9
3.	Die ganze Prämien-Einnahme im Jahre 1846 beträgt laut Nachweisung A., nach Abzug der Agenturprovisionen			1,026,820	17
4.	Die in diesem Jahre fällig gewordenen Zinsen (von welchen keine Reste vorhanden sind) kommen in Einnahme mit			35273	16
				1,608,299	24
A u s g a b e.					
1.	Für Brandschäden, Rettungs- und Ermittlungskosten u. dergl.				
	a) aus dem Jahre 1845 und früher herkommend, laut Nachweisung B ^a .	18642	15		
	für Provision der Dividenden-Rückzahlung von 1845	8942	21		
	b) aus dem Jahre 1846, einschließlich 61 Thlr. 8 Sgr. Verlust bei dem Concurs eines Agenten, laut Nachweisung B ^b	249662	19		
2.	Für currente Unkosten laut Nachweisung C.	38520	12		
3.	Für Agio-Verlust auf die vorräthigen Pfandbriefe und Staatspapiere sind wegen des gesunkenen Curses derselben, abzüglich des sonstigen Agiogewinnes, abgeschrieben worden	7704	4		
		323472	11		

			Zthr.	Sgr.	Zthr.	Sgr.
	Uebertrag der Einnahme		323472	11	1,608299	24
	Uebertrag der Ausgabe					
R e s e r v e.						
1.	Für unerledigt oder noch unermittelt gebliebene Schäden, Verluste, Kosten u. s. w. aus 1846 und früheren Jahren, so wie für Provision, mit Berücksichtigung des Bruchs bei der Dividende	86874 Zthr. 8 Sgr.				
2.	Zur Deckung des Risico der in die künftigen Jahre überlaufenden Versicherungen	524208 : 5 :	611082	13		
					934554	24
Es bleibt mithin						
reiner Ueberschuß						
welcher von der an der Ersparniß dieses Jahres theilnehmenden Summe von 1,036530 Zthr. 23 Sgr., laut Nachweisung A., eine Dividende von:						
65 Procent						
gibt. Die Gesamtsumme der im Jahre 1846 in Kraft gewesenen Versicherungscontracte beträgt						
	die der eingelegten Nachschußbürgschaften				317,412331	—
	wovon für 1846		4164570	—	6,057122	—
	für 1847		1,892552	—		

Die speciellen Nachweisungen A., B. und C. dieser Rechnung sind bei den Agenten der Bank zur Einsicht der Theilnehmer niedergelegt.

G o t h a, den 15. März 1847.

A. Nagel, Bankbevollmächtigter. **F. Arnoldi**, Bankkassirer. **C. A. Scheibner**, Bankbuchhalter.
Becker, Bankdirector.

Es wird hiermit attestirt:
daß die in diesem 26^{ten} Rechnungsabschluß für 1846 aufgeführten:
524208 Zthr. 5 Sgr. Prämien-Uebertrag auf die Jahre 1847 bis 1853,
86874 : 8 : zur Abmachung sämmtlicher für 1846 ic. angemeldeten und noch nicht genau ermittelten Schäden, Unkosten und Verluste,
673745 : — : Ueberschuß vom Jahre 1846,
1,284827 Zthr. 13 Sgr. — außerdem aber noch:
17370 : — : { 15764 Zthr. 23 Sgr. für noch unerhobene deponirte Dividenden aus den frühern Rechnungsabschlüssen,
1605 : 7 : für noch nicht erhobene Nachschuß-Credit-Salbi,

1,302197 Zthr. 13 Sgr. in Summe, durch disponible Fonds und zwar in
1,007877 Zthr. 21 Sgr. auf Grund rechtlichen Gutachtens und mit Genehmigung des Vorstandes verzinlich angelegten Geldern,
137396 : 6 : Guthaben bei den Herren Agenten und Bankiers,
134693 : 13 : baarer Kasse und laufenden Wechselfn,
21000 : — : für das Bankgebäude,
1230 : 3 : Inventarium,

1,302197 Zthr. 13 Sgr. Summe wie oben; ferner:
5000 : — : Caution von dem Herrn Bevollmächtigten,
20000 : — : Caution von dem Herrn Kassirer,

bei der heutigen Revision nachgewiesen, sämmtliche der Bank gehörige Schuld-Documente deponirt und in gehöriger Integrität befunden, auch sämmtliche berechnete Ausgaben mit richtigen Quittungen belegt worden sind.

Nach erfolgter genauer Revision der Bestände, Nachrechnung der Bankrechnungsbücher und der Abschlußrechnungen wird diese Rechnung von uns als richtig anerkannt.

G o t h a, den 29. März 1847.

Die Bank-Revisioncommission.

Wilhelm Bader aus Erfurt. Chr. Heint. Wellendorf aus Arnstadt.
C. G. W. Trebsdorf, Specialrevisor.

Den vorsehenden 26^{ten} Rechnungsabschluß der Feuerversicherungsbank f. D. erkennen wir, auf den Grund erfolgter Revision, als richtig an und genehmigen dessen Veröffentlichung durch den Druck. Derselbe wird jedem der Herren Banktheilnehmer zugesendet. Zugleich bemerken wir, daß in der heutigen Vorstandsversammlung Herr Hofrath Becker auf's neue für ein Jahr, vom 1. Jul. 1847 bis dahin 1848, zum Bankdirector und Herr Adolph Matthäi zu dessen Stellvertreter erwählt worden ist.

G o t h a, am 15. April 1847.

Der Vorstand der Feuerversicherungsbank für Deutschland.

Berneburg, Dirigent. Benj. Kiese Wetter, Vorsteher für Arnstadt.
Wilh. Hoffmann, Vorsteher für Erfurt.
Georg Zichner, Vorsteher für Gotha.



B5

21

